

WWW.LINKSFRAKTION.DE

E I N L A D U N G

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

PROGRAMM

16.30 Uhr Begrüßung

Michael Schlecht, *MdB, wirtschaftspolitischer Sprecher der Linksfraktion im Bundestag*

Referat

»Wa(h)re Gesundheit?!«

Peter Grohmann, *Die AnStifter*

Grußwort

Irene Götz, *ver.di FB 3, Landesfachbereichsleiterin Gesundheit*

Impulsreferat

»Kein Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen«

Dr. Thomas Böhm, *Mitglied im ver.di-Landesbezirksvorstand*

Diskussion/Rückfragen

Podiumsdiskussion

»Keine schwarze NULL auf dem Rücken der PatientInnen und Beschäftigten«

»Gesetzliche Personalbemessung jetzt!«

Volker Mörbe, *ver.di FB3, Landesvorsitzender Gesundheit*

»Pflege in Not – Patienten in Gefahr?«

Angela Hauser, *Personalratsvorsitzende am Uniklinikum Tübingen*

»Irrweg Fallpauschalen«

Dr. Thomas Böhm

»Krankenhausfinanzen, Bundespolitik«

Harald Weinberg, *MdB, gesundheitspolitischer Sprecher der Linksfraktion im Bundestag*

Diskussion/Rückfragen

Moderation Michael Schlecht

18.50 – 19.10 Uhr Pause

Abschluss-Referat

»Alternative Krankenhausfinanzierung«

Harald Weinberg

Diskussion/Rückfragen

20.00 Uhr Schlusswort

Michael Schlecht

Gesundheits- konferenz

der Bundestagsfraktion DIE LINKE,
Bürgerzentrum West,
Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart,
Otto Herbert Hajek-Saal,
28. November 2014, 16.30 – 20 Uhr

Seit 2004 wurde die Krankenhausfinanzierung auf Festpreise für Behandlungen und Operationen umgestellt; sogenannte DRGs, *Diagnosis Related Groups*; das sind Fallkostenpauschalen. Patientinnen und Patienten werden je nach Diagnose Fallgruppen zugeordnet, unabhängig von Alter, Zustand oder Vorgeschichte. In der Psychiatrie werden pauschalierte Tagesentgelte eingeführt PEPP, *Pauschalierende Entgelte Psychiatrie und Psychosomatik*. Die betriebswirtschaftliche Sichtweise bestimmt den Alltag. Der Druck für die Beschäftigten wird immer größer. Zu frühe Entlassungen sind eine Folge für die Patientinnen und Patienten. Pflegefachkräfte werden durch Hilfskräfte ersetzt. Reinigungs-, Küchenbelegschaften und Logistik werden in Niedriglöhne geschickt oder ausgelagert.

Was schlägt DIE LINKE vor? Wie könnte man das Gesundheitswesen solidarisch finanzieren?